Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 36

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 36

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXIX. Band

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 4. Dezember 1913.

Wochenspruch Schau immer fest aufs Ziel,
Aus wenigem wird viel.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 28. November für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich für Einfriedungsmauern und ein Gewächshaus Rämistr./Künstlergasse 12, Zürich 1; H. Maurer-Widmer für einen Umbau Sihlhofstraße 16, Zürich 1; A. Mathis Erben für einen Schuppen mit ummauerten Pfosten an der Waffenplatzstraße, Zürich 2; Brauerei Utliberg für eine Autoremise und Erstellung einer Wohnung im Haus Vers.-Nr. 336 an der Utliberg/Autstraße, Zürich 3; R. Berner für Verlegung des Ladeneinganges Nordstraße 185, Zürich 6; G. Reichstein für einen Werkstattanbau Freudenbergstr. 20, Zürich 7.

Baukredite der Stadt Zürich. Der Große Stadtrat bewilligte folgende Kredite: Nach dem Referat des Kommissionspräsidenten Zeisberg und einem Votum von Bauvorstand Dr. Klöti für Erweiterung und Instandstellung der Badanstalt am Alpenquai 34,000 Franken; nach dem Referat des Kommissionspräsidenten Sigg für Verstärkungs- und Sicherungsarbeiten, sowie für den Einbau einer Zentralheizungsanlage im Schulhause Aegerten und für die Innenrenovation der Turnhalle 69,000 Fr.; auf Antrag des Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission Dr. Streuli für den Ankauf von insgesamt 5552 m² Bauland an der Goldbrunnenstraße beim Sekundarschulhaus Bühl einen Kredit von 114,823 Franken.

Bauten- und Grundstück-Genossenschaft in Zürich. Diese Genossenschaft bezweckt den Erwerb und die Verwertung von Liegenschaften; das Genossenschaftskapital beträgt 100,000 Fr. Die Anteilscheine lauten auf 500 Franken. Als Vorstand ist ernannt Robert Baumann, Kaufmann in Zürich 7.

Wasserversorgung Winterthur. Der Große Stadtrat genehmigte den Kauf eines Landkomplexes für die Summe von Fr. 43,000 zur Sicherung der Quellen.

Schulhausneubau Richterswil (Zürichsee). Die hiesige Schulhausbau-Kommission hat ein detailliertes Bauprogramm ausgearbeitet und solches für eine engere Plankonkurrenz den beiden Architekturfirmen Knell & Häßig in Zürich und Müller & Freytag in Thalwil unterbreitet, nachdem sie sich durch eine Reihe von Besuchen auswärtiger Schulhaus-Neubauten von der praktischen und künstlerischen Befähigung der beiden Firmen für die Lösung der vorliegenden Aufgabe überzeugt hatte. Nach Einsichtnahme der eingegangenen Konkurrenzprojekte hat die Kommission einstimmig folgende Preisverteilung vorgenommen: 1. Preis: 800 Fr. Projekt „An der Halde", Verfasser: Müller & Freytag in Thalwil; 2. Preis: 600 Fr. „Sunneschy", Verfasser: Knell & Häßig, Zürich.

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon — Spezialitäten: — Bureau: Talacker 11

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.
Dach-, Gips- und Doppellatten
Föhren ○ Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl
„ rott. Klotzbretter
„ Nussbaumbretter
slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 3883

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen
Linden, Ulmen, Rüstern

Die neue Bieler Bahnhofanlage (Güter-, Rangier- und Personenbahnhof) wird eine Länge von etwa fünf Kilometer erhalten und sich von der Station Mett bis in die Nähe der Gärtnerei Krebs in Vingelz am See ausdehnen.

Die geplante Zementfabrik in Wimmis (Bern) ist ihrer Verwirklichung näher gerückt. Es sollen laut „Oberländer Tagblatt" von einer Gesellschaft Landankäufe stattgefunden haben.

Wasserversorgung Rain (Kt. Luzern). (Korr.) Zu den mustergültigsten Hydrantenanlagen mit Wasserversorgung in unserm Kanton gehört nun unstreitig die Neuanlage in der Gemeinde Rain.

Bei einer verhältnismäßig ausgedehnten Leitung sind nicht weniger als 33 Hydranten eingebaut, von denen nur sechs auf das Dorf Rain, die übrigen 27 aber sich auf die wohlarrondierten stolzen Bauernhöfe der Gemeinde verteilen. Die Druckverhältnisse sind insofern als günstig zu bezeichnen, als sie nicht über 11, aber auch nicht weniger als 4 Atmosphären aufweisen.

Die ganze Anlage erfolgte nach den Plänen des Herrn K. Staub in Zug, der auch die Bauleitung übernommen hatte, während die Ausführung dem Installationsgeschäft Vinz. Tschugg in Hochdorf übertragen war. Für einwandfreies Material, Rohrleitung und Hydranten, bürgt die Lieferungsfirma von Roll & Co.

Es darf der Gemeinde Rain zu einem Werke, das von Opferfähigkeit, aber auch von weitsichtigem Gemeinsinn zeugt, aufrichtige Anerkennung ausgesprochen werden und wir zweifeln auch nicht, daß die Anlage in weiten Kreisen die Aufmerksamkeit finden wird, die sie verdient. Sie sei namentlich den Gemeinden, welche derartige Neuanlagen zu erstellen gedenken, der Beachtung bestens empfohlen.

Bauwesen in Oberurnen (Glarus). (Korr.) Im neuen Bauquartier unter der „Alpenrose" wird Herr Geschäftsführer Fischer von der Seidenweberei Oberurnen ein stattliches Wohnhaus erstellen.

Neue Industrie in Schwanden (Glarus). Die Herren Casimir Weber, Waffenhändler in Zürich, und Friedr. Tschudy-Tschümperlin in Schwanden werden auf 1. Januar 1914 eine kleine, etwa sechs bis acht Personen Arbeit bietende Fabrik für Präzisionswaffen eröffnen. Die Lokalitäten befinden sich im Etablissement der Firma Tschudy & Cie. in den Herren. In der Nähe soll ein neuer Schießplatz errichtet werden. Eine regierungsrätliche Kommission hat bereits an Ort und Stelle einen Augenschein vorgenommen.

Wasserversorgung Grenchen (Solothurn). Der Einwohnergemeinderat hat das von einer Abordnung des Gemeinderates mit der Berner Alpenbahngesellschaft getroffene Übereinkommen betreffend die Wasserversorgung z. H. der Regierung mit einigen Abänderungen gutgeheißen. Das generelle Projekt der provisorischen Wasserversorgung soll Ingenieur Peter (Zürich) zur Überprüfung unterbreitet werden.

Laboratoriumbau in Basel. Der Große Rat genehmigte die Vorlage über den Bau eines chemischen Laboratoriums für den Kantonschemiker und bewilligte den erforderlichen Kredit von 415,030 Franken.

Die Erstellung eines Aussichtsturmes plant der Kurverein in Langenbruck (Baselland) auf dem Kegelhut der Kräheck. Gedacht ist ein in das Landschaftsbild passender Bau aus Bruchsteinen.

Schulhausneubau Frenkendorf (Baselland). Die Gemeindeversammlung hat den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen. Herr Gemeindepräsident Schwob machte in kurzen Worten die Anwesenden auf die Wichtigkeit dieser Vorlage aufmerksam und schloß mit dem Wunsche, die Versammlung möge mit ihrem heutigen Beschluß Ehre einlegen und auch andern Gemeinden weiter zum Vorbilde dienen. In erster Linie referierte Herr Scheuermann, Bankbeamter, in klarer Weise über Ankauf des Landes. „Das notwendige Terrain ist bereits von einigen Landbesitzern durch die Kommission erworben worden um die Summe von Fr. 10,000. Die Pläne und Kostenvoranschläge sind angefertigt durch den bewährten Fachmann Herr A. Meyer, Architekt, in Pratteln, der uns Gewähr dafür bietet, daß wir einen seinem Zweck entsprechenden Bau erhalten. Das Schulhaus kommt zu stehen „Unter der Halde" zwischen der Eisenbahnlinie und dem Dorfe nördlich gegenüber der Villa von Herrn Dr. Meyer. Da der Bauplatz an einem Abhang liegt, bedingt dieser Umstand ein tiefgehendes Fundament." Herr Landrat Haering, Zimmermeister, schilderte das werdende Schulhaus. Um das tiefe Fundament auszunützen, wird da ein Raum für eine Turnhalle bestimmt, der mit 10 m auf 11 m eine stattliche Schüler- und Turnerzahl aufnimmt, und wo auch ein ziemlich langer Turner seine Künste zeigen kann, da der Raum in der Höhe 4,65 m mißt. Im Erdgeschoß und im 1. Stock sind je 2 Schulsäle vorgesehen, mit Licht von Osten und Süden. Im Dachstock finden wir eine vierzimmerige Lehrerwohnung mit Zubehör, event. ein Zimmer für den Schulabwart. Im Gebäude befindet sich ein großer Korridor, in welchem die Schuljugend sich bei schlechtem Wetter erholen kann.

Im Souterrain neben dem Turnlokal gibt es eine Bade-Einrichtung, die erstens Schulzwecken dient und abends auch als Volksbad benutzt werden kann. Die Errichtung dieser neuen Schul- und Volksbäder hat überall, wo solche nun in neuen Schulbauten bestehen, großen Anklang gefunden und wird auch eifrig benützt.

Die neue Bankbaute in Flawil. (Eingef.) Immer mehr breiten sich die Großbanken auf dem Lande aus, es werden Neubauten errichtet, bestehende ältere Gebäude zu modernen Banken umgebaut und mit den neuesten Sicherungen versehen und kann man hieraus am besten sehen, welch große Vorkehrungen heutzutage getroffen werden, um eigene, wie auch die anvertrauten Güter gegen alle Gefahren zu schützen. So beweist wieder der Neubau der Schweiz. Bankgesellschaft in Flawil (St. Gallen), daß die Bankverwaltung alles aufgeboten hat, um ein den höchsten Anforderungen entsprechendes Bankgebäude zu erstellen und verdient insbesondere die moderne Stahlkammer-Panzerung der Erwähnung.

Nicht nur, daß das Grundmauerwerk aus bestem starkem Beton massiv erstellt ist, mithin schon große Sicherheit bietet, sondern es ist für die eigentliche Tresoranlage ein mächtiges eisernes Panzerstahlgerippe, vollständig einbruch- und feuersicher erstellt worden, welches nun durch eine ca. 1 m starke Betonmauer umhüllt wird. Diese Stahlkammerpanzerung ist infolge ihrer eigenartigen Konstruktion erdbebensicher, sodaß selbige auch den höchsten Anforderungen entspricht. Das System selbst ist gesetzlich geschützt und von der Union-Kassenfabrik B. Schneider, Zürich 1 erstellt. Im übrigen verspricht die ganze Bauart des neuen Bankgebäudes eine Zierde des Ortes zu werden und ist anzunehmen, daß die unternehmende Bank gedeiht und mit dazu beiträgt, Industrie, Handel und Gewerbe zu heben.

Die Umgestaltung des „Hotels Campfér" in Campfér (Graubünden) ist beendigt. Sie wurde von Herrn Architekt Dehm in Ragaz geleitet und durch die Baufirma Gebr. Hilti in Sargans ausgeführt.

Ferienheimbau für Arbon (Thurgau). Die Schulgemeindeversammlung beschloß den Bau eines eigenen Ferienheims für schulpflichtige Kinder und bewilligte hiefür einen Kredit von 30,000 Fr. Als Bauplatz kommt ein günstiges Terrain in der Nähe des Roßfalls bei Urnäsch in Frage.

Die Restaurierungsarbeiten an der uralten Pfarrkirche S. Biaggio in Ravecchia bei Bellinzona nehmen ihren rüstigen Fortgang; verschiedene Fenster sind durch neue, im alten Stile, ersetzt worden; das Mittelschiff hat eine neue Bedachung erhalten. Bis zum Juli 1914 hofft man die Renovation in der Hauptsache durchzuführen.

Irrenanstaltsbaute für den Kanton Wallis. Der Große Rat stellte der Regierung 580,000 Franken zur Verfügung behufs Erweiterung der Irrenanstalt.

Verschiedenes.

† Flaschnermeister Giorgio Chiogna in Samaden (Graubünden). Der in Samaden verstorbene Flaschnermeister Giorgio Chiogna stammte aus Trient, war aber seit 1870 in Samaden niedergelassen. Er war ein geschätzter Arbeiter und Meister.

Als Vizedirektor des Technikums in Winterthur wählte der Regierungsrat des Kantons Zürich Herrn Professor Paul Ostertag von Basel, in Winterthur.

Arbeitslosenversicherung der Stadt Zürich. Das Büro des Großen Stadtrates von Zürich bestellte die Vorberatungskommissionen für die Arbeitslosenversicherung mit Arbeitersekretär Greulich als Präsident, Kaufmann Bachmann, Schulpflegepräsident Briner, Schreiner Grimm, Dr. Haeberlin, Metallarbeiter Hanhart, Baumeister Kruck, Redaktor Sigg, Prof. Spühler, Schlossermeister Surber, Dr. Streuli, Dr. Wettstein und Arbeitersekretär Widmer.

Gaswerk Frauenfeld. Der Verwalter des Gaswerkes Frauenfeld, Herr Keller, hat aus Gesundheits- und Altersrücksichten das Gesuch gestellt, der Verwaltungsrat möchte ihn auf den kommenden 30. April von seiner Stelle entlassen. Das Gesuch wurde genehmigt unter bester Verdankung der durch Herrn Keller der Gemeinde geleisteten langjährigen Dienste.

Zürcher Gewerbe- und Kleinhandelstag. Der kantonale Gewerbe- und Kleinhandelstag genehmigte eine Resolution gegen den Entwurf der Zentralleitung des Schweizerischen Gewerbevereins zu einem Gewerbegesetz; dem Entwurf kann nicht zugestimmt werden, weil er auf die besonderen und vielgestaltigen Verhältnisse des Kleinhandelsstandes keine Rücksicht nimmt. Den Berufsvereinigungen sollen in der Gewerbeordnung öffentlich-rechtliche Befugnisse eingeräumt werden; zur Beratung des Entwurfes müssen auch die Kleinhandelskreise beigezogen werden. In die Gewerbegesetzgebung sind die Ordnung der Bekämpfung des unlautern Wettbewerbs, die Regelung des Hausier- und Ausverkaufswesens, der Abzahlungsgeschäfte usw. einzubeziehen. Die Versammlung beschloß, an die Regierung des Kantons Zürich wiederum das Gesuch zu richten, sie möchte die schon lange dringend nötige Revision des Ausverkaufsgesetzes einleiten. Die Delegiertenversammlung sprach auch den Wunsch aus, daß die in ihrer Eingabe aufgestellten Grundsätze zur Steuergesetzgebung in wohlwollende Berücksichtigung gezogen werden und daß die Beratung der Vorlage bald begonnen werde.

Der zürcherische Kantonsrat tritt Montag, 8. Dezember, zusammen und wird u. a. folgende Geschäfte behandeln: Baugesetz für den Kanton Zürich; Gesetz über die Schiffahrt auf den zürcherischen Gewässern; Gesetz über das kantonale Einigungsamt.

Kongreß für Gewerbekrankheiten. Der Bundesrat hat Herrn Dr. Roth, Professor der Hygiene an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, als seinen Abgeordneten an den im September 1914 in Wien stattfindenden dritten internationalen Kongreß für Gewerbekrankheiten ernannt.

Permanente Ausstellung für Holzbearbeitungsmaschinen in Zürich. Im Hinblick darauf, daß der Verhütung von Unfällen in gewerblichen und industriellen Betrieben stets die größte Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, hat der Verband Schweizer. Schreinermeister und Möbelfabrikanten im Gebäudekomplex der Stadt Zürich am Untern Mühlesteg eine permanente Ausstellung für Holzbearbeitungsmaschinen, unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Unfall-Verhütungsvorrichtungen, ins Leben gerufen.

Am Samstag den 6. Dez. pr. nachmittag 2½ Uhr soll die Ausstellung mit einer einfachen Feier eröffnet werden, wozu der Zentralvorstand des Verbandes, sowie eine Reihe weiterer Interessenten eingeladen sind. Es werden die vorhandenen Maschinen und ganz besonders die Unfall-Schutzvorrichtungen von fachtechnischer Seite erläutert werden und im Anschlusse hieran sollen über die Entstehung der Ausstellung und die nähere Aufgabe derselben von Seiten eines Vorstandsmitgliedes einige Mitteilungen gemacht werden.

Kantonales Gewerbemuseum Bern. (Eingef.) Diese Anstalt hat in letzter Zeit Gegenstände folgender Private und Geschäfte zur vorübergehenden Ausstellung angenommen: A. Kunstgewerbliche Erzeugnisse: Herr de Castella, Bern, eine Sammlung von bemaltem Porzellan; Frl. C. Eymann, Langenthal, ein bemaltes Teeservice in Heimberger Majolika; Hr. Häfliger, Schlossermeister an den städtischen Lehrwerkstätten in Bern, ein Aushängeschild in Kunstschmiedearbeit; Herr Jaussi, Drechsler in Bern, ein Spinnrädchen aus Elfenbein, ein Kinderspielwagen; Frau de Perregaux in Neuenburg, eine Sammlung von Chaumont-Stickereien. B. Maschinen und Apparate: Werkzeughandlung Affolter & Hilfiker, Bern, eine Schnellbohrmaschine, eine automatische Sägenschärfmaschine; Bernische Kraftwerke A.-G., Bern, ein Drehstrommotor von 6½ PS; Gasmotorenfabrik Deutz A.-G., Zürich, eine Universaltischlermaschine, eine Sandpapier-Schleifmaschine; Maschinenagentur Forrer, Zürich, eine Handstanze; Maschinenfabrik Gerber & Co., Holligen, eine Abricht-

---

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.